

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Roger Lux
Dr. med. Christina Lux

Fachärzte für Innere Medizin
Akupunktur ◦ Ernährungsmedizin ◦ Hausärztliche Versorgung
Gesundheitszentrum am Lambertiplatz
48653 Coesfeld, Lambertiplatz 3

Tel.: (0 25 41) 53 88, Fax (0 25 41) 8 73 13, E-mail: info@gemeinschaftspraxis-lux.de, www.gemeinschaftspraxis-lux.de

Informationen zum Osteoporose Screening

Liebe Patientin, lieber Patient,

die Osteoporose ist eine deutlich unterschätzte und weit verbreitete Knochenkrankheit mit einem hohen Risiko für Knochenbrüche. Sie betrifft sowohl Männer als auch Frauen und zeigt meist vor Auftreten von Knochenbrüchen keinerlei Symptome. Neuere Studien zeigen, dass etwa 20 Prozent der um die 60-jährigen unerkannt an Osteoporose erkrankt sind und etwa 30 Prozent an einer Osteopenie (Vorstufe zur Osteoporose) leiden.

Die Osteoporose führt zu den typischen Brüchen am Handgelenk (Radiusfraktur), am Oberschenkelhals, an der Lenden- und Brustwirbelsäule und Rippen bzw. Beckenring.

Was passiert bei Osteoporose:

Bei der Osteoporose ist die Anzahl der Knochenbälkchen (Spongiosa) im Knocheninneren und deren Verknüpfung untereinander vermindert. Auch die äußere Knochenschicht (Kortikalis) ist oft dünner als beim gesunden Knochen.

Risikofaktoren für eine Osteoporose:

Neben dem Alter und dem Geschlecht (Frauen neigen mehr zur Osteoporose) gibt es noch zahlreiche andere Risikofaktoren für das Auftreten einer Osteoporose:

Untergewicht, Rauchen, Kalziumarme Ernährung, Osteoporose bei Vater oder Mutter, Immobilität, längere Einnahme von kortisonhaltigen Medikamenten, Überfunktion der Schilddrüse, Rheuma, Diabetes, Epilepsie, Patienten mit Aromatasehemmern bei einer Brustkrebsbehandlung, Patienten unter einer antihormonellen Behandlung nach Prostatakrebs, Einnahme von Antikoagulantien (Marcumar), Lebererkrankungen, Zustand nach Magenteilentfernung (B-II-Operation) und totaler Magenentfernung (Gastrektomie), Überfunktion der Nebenniere und der Nebenschilddrüse und andere.

Wie erfolgt eine Osteoporose-Abklärung?

Zunächst wird in einem Arzt-Patienten-Gespräch und anhand einer körperlichen Untersuchung das Osteoporoserisiko ermittelt. Sollte sich ein erhöhtes Osteoporoserisiko bestätigen erfolgt eine Knochendichtemessung mittels der DEXA-Methode (Osteodensitometrie) an der Lendenwirbelsäule und an beiden Hüften. Bei der DEXA-Messung handelt es sich um eine sehr strahlungsarme Röntgenuntersuchung. Die Messung klärt in der Regel, ob eine Osteoporose vorliegt. Aber nur in Kombination mit den anderen Risikofaktoren ermöglicht sie eine Aussage über den Nutzen einer medikamentösen Behandlung der Osteoporose auf der Grundlage des vorliegenden Knochenbruch-Risikos. Alle anderen Knochendichte-Messmethoden (Ultraschall, Computertomographie) haben in diesem Punkt nur eine eingeschränkte Aussagekraft.

Wann sollte ein Osteoporose-Screening erfolgen?

Auf Grund der neuen Datenlage empfehlen wir im Rahmen der Prävention jeder Frau ab 50 und jedem Mann ab 60 Jahren eine DEXA-Messung und natürlich allen Risikogruppen.

Ihr Praxisteam